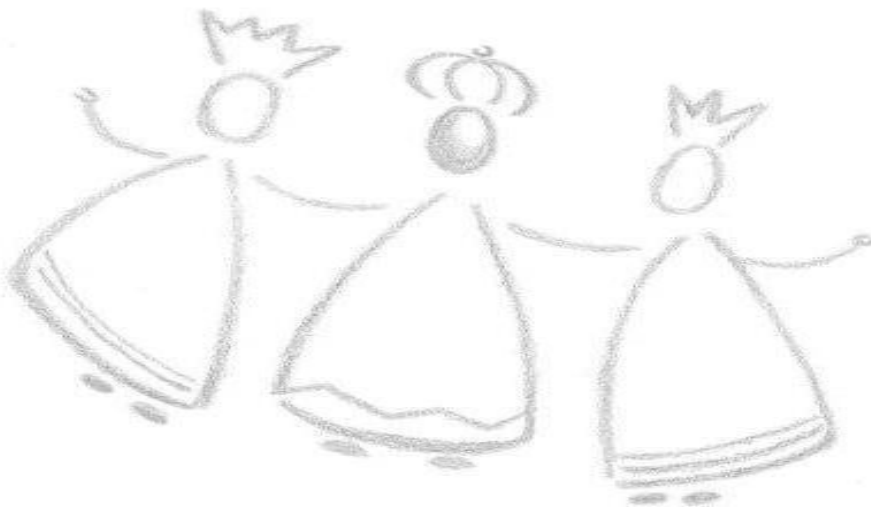


# 2024

## Kurzkonzeption

### Kita 3 Könige Gusenburg/Grimburg

---



Kita 3 Könige

In der Alwies 13, 54413 Gusenburg

Tel: 06503/7525

E-mail: [kindergarten-gusenburg@web.de](mailto:kindergarten-gusenburg@web.de)

Träger:

Zweckverband Gusenburg/Grimburg

Herr Siegfried Joram

## Inhaltsverzeichnis

1. Unser pädagogischer Ansatz
2. Gestaltung pädagogischer Gruppen
3. Betreuungssituation 0-3jährige/  
Eingewöhnung/ Mittagessen/ Tagesablauf
4. Rückzug/ Ruhen/ Schlafen
5. Gestaltung Übergang von U3 nach Ü3
6. Gestaltung der Übergänge innerhalb des  
Tagesablaufes
7. Gestaltung Mittagessen

## **1. Unser pädagogischer Ansatz**

Entsprechend unserem Bild vom Kind verstehen wir unsere Kindertagesstätte als Lern- und Erfahrungsfeld für Kinder. Sie ist ein Ort, an dem das Bildungsbedürfnis der Kinder befriedigt und gefördert wird. Ziel ist es das umzusetzen, was in den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz und im Kindertagesstättengesetz den Einrichtungen im §2 Abs. 1 in Auftrag gegeben wird:

„Kindertagesstätten sollen die Gesamtentwicklung des Kindes fördern und durch allgemeine und gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangebote sowie durch differenzierte Erziehungsarbeit die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes anregen, seine Gemeinschaftsfähigkeit fördern und soziale Benachteiligungen möglichst ausgleichen. Hierzu ist die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungsprozesse unter Beachtung der trägerspezifischen Konzeption und des Datenschutzes erforderlich. Diese sind zugleich Grundlage für Entwicklungsgespräche mit den Eltern.“

In diesem Sinn sehen wir es als zentrale Aufgabe unserer Kindertagesstätte, das Kind ganzheitlich zu fördern. Daher entwickeln wir unsere Angebote vorwiegend aus bedeutsamen und beobachtbaren Lebenssituationen der Kinder, die Gegenstand gemeinsamen Lernens sind.

Die Kinder werden in 3 Gruppen für 2-6jährige bis maximal 25 Plätze und einer Nestgruppe mit maximal 15 Plätzen für 1- ca. 3jährige betreut. Dabei ist es uns wichtig, dass sich über Bezugspersonen feste Bindungen entwickeln und verfestigen. Geborgenheit und Wohlbefinden sind wichtige Grundlagen für die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder. Nur sicher gebundene Kinder erkunden ihre Umgebung neugierig und interessiert.

Im selbstbestimmten Spiel entwickeln die Kinder Fähigkeiten, die sie im sozialen Miteinander und in ihrer Selbstständigkeit stärken. In eigener Initiative dürfen sie verschiedene Materialien ausprobieren, ihre Spielpartner aussuchen und so vielfältige Erfahrungen sammeln. Dies fördert die ganzheitliche Entwicklung.

Desweiteren ist es uns wichtig, dass die Kinder durch lebens- und lernrelevante Inhalte gefördert und gefordert werden. Dies ist im letzten KiTa Jahr im Hinblick auf die Schulfähigkeit von besonderer Bedeutung.

Die Rahmenbedingungen machen es erforderlich, dass von Kindern und Erwachsenen Regeln und Gebote eingehalten werden. Die Kinder lernen in der Gruppe verantwortliches Handeln und erleben gemeinsam Freude und

Enttäuschung. Strukturen und Rituale gliedern den Tagesablauf und machen diesen für die Kinder überschaubar.

Wir als Erzieherinnen achten darauf, dass unsere Haltung im täglichen Miteinander achtsam und wertschätzend ist.

## **2. Gestaltung pädagogischer Gruppen**

In der KiTa 3 Könige können nach Erteilung unserer Betriebserlaubnis 90 Kinder aufgenommen werden.

Diese verteilen sich auf drei geöffnete Gruppen mit je 25 Kindern (2-6 Jahre) und eine Nestgruppe mit 15 Kindern (1-3 Jahre). Zudem bieten wir allen Kindern die Möglichkeit einer Ganztagsbetreuung (mit Mittagessen).

Folgende Betreuungszeitmodelle entsprechen dem Bedarf der Eltern:

**3 U2** und **34 Ü2**: 8 Std. / Tag von 7.30 – 15.30 Uhr

**3 U2** und **50 Ü2**: 9,5 Std. / Tag von 7.00 – 16.30 Uhr

## **3. Betreuungssituation 0-3jährige/ Eingewöhnung/ Mittagessen/Tagesablauf**

### Betreuungssituation der 1–3 Jährigen

In der Nestgruppe werden maximal 15 Kinder im Alter zwischen 1-3 Jahre betreut. Zum Raumprogramm der Nestgruppe zählen ein Gruppenraum, ein Nebenraum, ein Schlafraum, ein separater Sanitärraum mit Wickeltisch und Minitoilette, ein Spielflur und ein kleinkindgerechtes Außengelände. Begegnungen mit den Kindern der Regelgruppen entstehen im Flur, hier befinden sich verschiedene pädagogische Raumangebote (wie z.B. ein Sandtisch, eine Bauecke u.a.), die täglich zum gruppenübergreifenden Spielen einladen. Außerdem treffen sich die Kinder täglich zum Frühstück im Bistro und einmal wöchentlich in der Turnhalle beim Musikkreis.

### Betreuungssituation der 2-3 Jährigen

Kinder unter drei Jahren werden bisher überwiegend in die Nestgruppe aufgenommen. Die vorhandenen Plätze für 2-3 Jährige Kinder in der Nestgruppe waren bisher stets ausreichend und es bestand keine Notwendigkeit die Kinder frühzeitig in eine der Regelgruppen umzugewöhnen. Wobei die Kinder entwicklungsgemäß (um den dritten Geburtstag), aus der

Nestgruppe in eine der Regelgruppen wechseln. Bei künftig steigenden Kinderzahlen muss aber damit gerechnet werden, dass Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr auch in den Regelgruppen eingewöhnt und von Beginn an dort betreut werden. Die 2-3jährigen Kinder haben in den Regelgruppen feste Bindungspersonen, welche auf die besonderen Entwicklungsbedarfe dieser Altersstufe achten (z.B. Begleitung beim Frühstück/Mittagessen, Begleitung bei besonderem Schlafbedürfnis).

Die Anforderungen, die an unter dreijährige Kinder in der Kita gestellt werden, sind hoch, wenn keine kleine Nestgruppe zur Verfügung steht. Daher muss der Betreuungssituation der 2-3 Jährigen Kinder in einer Regelgruppe mit 25 Plätzen in der Einrichtungskonzeption besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. 2-3 Jährige Kinder haben andere Abläufe als die älteren Kinder (z.B. Eingewöhnung, Mittagessen, Pflege, Schlafen laufen bei Kleinkindern anders ab). Ebenso unterscheiden sich die Entwicklungsaufgaben von unter- und überdreijährigen Kindern, insbesondere auf den Bindungsaufbau zu Bezugspersonen muss Wert gelegt werden, da Kinder sich nur dann gut entwickeln und lernen können, wenn sie sicher gebunden sind.

### Eingewöhnungsmodell

Für uns ist es wichtig, dass der Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte für alle Kinder, die bei uns aufgenommen werden, sanft und behutsam gestaltet wird. Ziel ist es, dass wir als Erzieherinnen zu einer neuen Bezugsperson für das einzugewöhnende Kind werden. Deshalb muss das Kind über einen genügend langen Zeitraum von einer vertrauten Bezugsperson begleitet werden.

Alle unsere Kinder werden in Anlehnung an das Berliner Modell eingewöhnt.

Die Uhrzeit der Eingewöhnung gestaltet sich flexibel und wird mit den Eltern gemeinsam abgesprochen. Uns ist es wichtig, dass während der Eingewöhnung die Kinder den Tagesablauf kennenlernen.

Zudem setzen wir in unserer Einrichtung das sogenannte „Individuelle Bezugspersonensystem“ um. Jedes neu hinzugekommene Kind bekommt zur Eingewöhnung, „seine Bezugserzieherin“ zugeteilt, die bis das Kind voll integriert ist, seine verlässliche Ansprechpartnerin und Kontaktperson ist. In einem behutsamen Prozess kann das Kind Vertrauen fassen und das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit entwickeln.

Unser Eingewöhnungskonzept erfordert eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern. Zunächst wird mit den Eltern ein Termin zum Eingewöhnungsgespräch vereinbart. Bevor das Gespräch stattfindet, erhalten die Eltern unser Elternmerkblatt mit allen wichtigen Informationen und Formalitäten rund um die Einrichtung. Im Gespräch werden dann alle Formalitäten besprochen, Fragen beantwortet und wichtige Informationen über das Kind ausgetauscht.

Nach den ersten Wochen findet ein 8 Wochen Gespräch statt. Dabei wird mit den Eltern besprochen, wie die Eingewöhnung verlaufen ist und wie das Kind sich eingelebt hat.

Zu erwähnen sind außerdem die regelmäßigen „Tür-Angelgespräche“ beim Bringen/Abholen des Kindes, bei denen die Bezugserzieherin über den Verlauf des Tages berichtet und anstehende Fragen oder Anliegen der Eltern besprochen werden. Es besteht auch die Möglichkeit zu 4- Augen Gesprächen.

#### Mittagessen:

Die 15 Kinder der Nestgruppe sollen auch weiterhin das Mittagessen in ihrem Nestgruppenraum zu sich nehmen, da durch den angrenzenden Schlafräum und Waschräum die Möglichkeit besteht, die Kinder bei Bedarf zum Schlafen hinzulegen oder zu wickeln.

Gegen 12:00 Uhr sammeln sich die Ganztagskinder. Nach dem Hände waschen und einem Tischspruch beginnen die Kinder mit dem Mittagessen. Die Kinder werden beim Mittagessen immer von zwei Erzieherinnen aus der Gruppe betreut. Diese begleiten die Kinder an den Tisch und geben ihnen, falls benötigt, Hilfestellung.

### Tagesablauf Nestgruppe:

Der Tagesablauf der Nestgruppe hat eine gleichbleibende, feste Struktur und bietet den Kindern dadurch Orientierung und Sicherheit.

Ab 07:00 Uhr	Jedes Kind wird individuell nach Bedarf gewickelt über den gesamten Tagesablauf
07:00 Uhr- 09:00 Uhr	Individuelles Ankommen der Kinder Begrüßung Freispiel
8:00 Uhr- 10:00 Uhr	Frühstück im Bistro, immer 6 Kinder im Wechsel
Ab ca. 10:00 Uhr	Freispiel/ angeleitete Angebote in der Gruppe sowie Nebenraum Bei schönem Wetter Außengelände
11:15 Uhr	Aufräumphase Anschließend der Abschlusskreis
Ab 11:50 Uhr	Individuelles Abholen der Kinder Übergang zum Mittagessen Hände waschen Freie Platzwahl am Tisch Tischgebet
12:00 Uhr- 13:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Schneckenhaus
13:00 Uhr- 14:30 Uhr	Schlafen der Kinder
Ab 14:30 Uhr	Individuelles Abholen der Kinder Freispiel

## **4. Rückzug/ Ruhen/ Schlafen**

### Schlafsituation

„Schlafen macht fit fürs Spielen und Lernen“

Für uns gehört das Ruhen/Schlafen zu den Grundbedürfnissen des Kindes. Während der mittäglichen Ruhepause schöpft das Kind neue Kraft und Energie, die es für die Erkundung der Welt braucht. Nach dem Mittagessen ruhen alle Kinder. Die Kinder aus der Nestgruppe haben nach dem Mittagessen die Möglichkeit in unserem angrenzenden Schlafräum zu ruhen bzw. schlafen. Sie haben dabei einen festen „Schlafplatz“, wo sie sich geborgen und sicher fühlen. Die Kinder haben in unserer Kita das Recht auf einen erholsamen Schlaf von mindestens einer Stunde.

Die 1-3jährigen haben jederzeit Rückzugsmöglichkeiten im Schlaf- und Förderraum, in denen sie aber weiterhin das Gruppengeschehen beobachten und ihre Bezugspersonen im Blick behalten können.

## **5. Gestaltung Übergang von U3 nach Ü3**

Ebenso wie bei einer Eingewöhnung ist uns eine sanfte Umgewöhnung innerhalb der Kita in eine neue Gruppe sehr wichtig.

Für die Kinder ist ein Wechsel in den Regelbereich mit vielem Neuen verbunden (Gruppengröße, Strukturen, Tagesablauf). Bevor die Kinder in unserer Einrichtung umziehen werden, haben sie die Möglichkeit mehrmals am Vormittag in der neuen Gruppe zu spielen. Dabei bekommen sie die Möglichkeit, die neuen Kinder, die Erzieherinnen und den neuen Raum kennen zu lernen. Die Bezugserzieherin und eine Erzieherin aus der neuen Gruppe begleiten diesen Prozess behutsam und stimmen diesen auf das Kind ab.

Ein Tag vor dem Umzug in den Regelbereich feiern wir mit dem Kind Abschied. In dieser Zeit steht das Kind im Mittelpunkt. Das Kind bekommt ein Abschiedsgeschenk und sein Portfolio (Erinnerung an die Schneckenhauszeit) mit nach Hause.

Am Tag des Umzuges werden die persönlichen Gegenstände (Turnbeutel, Matschkleidung etc.) des Kindes in einen „Koffer“ gepackt und in der neuen Gruppe einsortiert.



Das Kind wird im Morgenkreis der Gruppe durch die „neue Bezugserzieherin“ und die Kinder begrüßt und von der „alten Bezugserzieherin“ verabschiedet.

Um alle offenen Fragen bezüglich der Umgewöhnung zu klären, findet vor dem Umzugstermin ein „Umzugsgespräch“ mit der jetzigen Bezugserzieherin und gegebenenfalls mit der zukünftigen Bezugserzieherin statt.

Die Kinder ziehen um den 3. Geburtstag in eine der Regelgruppen um.

## **6. Gestaltung der Übergänge innerhalb des Tagesablaufes / Regelbereich**

### 6.1. Ankunft in der KiTa (Randzeit-gruppenübergreifend)

Für unseren Tagesablauf sind uns Rituale und Kontinuität zum Wohle der Kinder sehr wichtig:

- Die KiTa öffnet um 07:00 Uhr, die ersten Kinder starten in den Tag
- Erste Frühgruppe öffnet im Regelbereich ab 07:00 Uhr
- Die zweite Frühgruppe öffnet um 07:30 Uhr
- Der Nestbereich betreut die Kinder im Schneckenhaus ab 07:00 Uhr
- 8:00 Uhr Öffnung der Stammgruppen im Regelbereich

### 6.2. Freispiel / Frühstück / Morgenkreis

Der Tag in unserer KiTa startet mit dem sogenannten **Freispiel**. Während dieser Zeitspanne wählen die Kinder in freier Selbstbestimmung ihre Tätigkeit aus und gehen spontan ihren Spielbedürfnissen nach. Sie suchen sich ihre Spielmaterialien und Spielpartner selbst aus und bestimmen von sich aus den Verlauf und möglichst auch die Dauer des Spiels.

Spielen als „Freies Tun“ macht Freude und Spaß. Im Spiel kann das Kind bei sich sein. Es kann sich in seinem Wesen entsprechend verhalten, seiner Spontanität, Kreativität und Phantasie Ausdruck verleihen und dabei neue Fähigkeiten erfahren und an sich selbst entwickeln.

„Das Kind soll Leben lernen, und zwar Leben im Spiel“ (Pestalozzi)

Im Freispiel nehmen die Kinder untereinander Kontakt auf, dadurch wird die soziale Interaktion in unseren altersgemischten Gruppen gefördert. Die Kinder entdecken untereinander Stärken und Schwächen und lernen aufeinander

Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu akzeptieren. Dadurch werden soziale Kompetenzen gestärkt.

Wir als Erzieher sehen es als unsere Aufgabe dem Kind genügend Freiraum zu geben, um seine Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu stärken. Sie bemisst sich immer an der jeweiligen Situation und dem einzelnen Kind. Wir weisen jedes Kind auf vorhersehbare Gefahren hin, um den Kindern entsprechend ihrer persönlichen Reife und ihren Fähigkeiten diese Freiräume zuzugestehen. (Nebenräume, Flur, Außengelände)

Neben diesem Stammgruppenangebot besteht die Möglichkeit, in Absprache mit den Erzieherinnen, die gruppenübergreifenden Räumlichkeiten (Bewegungsbaustelle, Werkstatt, Bibliothek, Flur, Projektraum) zu nutzen.

Diese werden von einer Erzieherin begleitet. Bei entsprechendem Wetter nutzen wir unser großzügig neu angelegtes Außengelände. Unser Naturspielplatz wurde im Rahmen der Bauphase neu angelegt und gestaltet. Desweiteren besteht die Möglichkeit, unseren Spielplatz im vorderen Bereich zu nutzen.

Ebenso finden in unserer Einrichtung verschiedene gruppenübergreifende Angebote als Formen unserer pädagogischen Arbeit statt.

### Musikkreis

Einmal wöchentlich treffen wir uns mit allen Kindern zum gemeinsamen Singen und Musizieren in unserer Turnhalle. Der Musikkreis ist ein fester Bestandteil im Alltag unserer Kita und wird von den Kindern gerne angenommen.

Jahreszeitlich und situationsorientierte ausgewählte Lieder und Musikstücke werden durch unterschiedliche Instrumente harmonisch begleitet.

Ergänzend kommen Klang- und Stimmgeschichten zum Einsatz, die den Kindern einen Einblick in die Vielfalt der Musik bieten und sie spielerisch an diese heranführen. Wünsche und eigene Ideen der Kinder werden aufgegriffen und umgesetzt.

Vorrangiges Ziel ist es Musik ganzheitlich erlebbar zu machen, Freude, Phantasie und Spaß an der Musik zu wecken und das soziale Gefüge und Gemeinschaftsgefühl zu stärken, Rhythmik zu verinnerlichen und sprachliche Kompetenzen zu erwerben.

## Waldtag

Unsere gruppenübergreifende Waldtage finden 1x pro Woche statt. Mit einer Kleingruppe (max. 10 Kinder im Alter von 3-6 Jahren) wandern wir zu unserem Bauwagen.

Mit den Kindern überlegen wir einen Tag vorher, ob sie an diesem Angebot teilnehmen möchten.

Unser liebevoll und zweckmäßig eingerichteter Bauwagen bietet uns zusätzlich zahlreiche Möglichkeiten:

- gemütliches gemeinsames Frühstück
- kreatives Gestalten und Experimentieren mit Naturmaterialien
- singen und musizieren mit "selbstgebauten" Waldinstrumenten
- anschauen von Büchern, lesen von Geschichten
- Wickelmöglichkeiten für die jüngeren Kinder
- Lagerung von verschiedenen Materialien (Getränke, Frühstücksgeschirr, Werkzeug, Bücher, Wechselkleidung, Wickelunterlage, Wasserbehälter, Decken zum Aufwärmen)
- Schutz vor unvorhergesehenem Wetterumschwung
- bei kalter Witterung haben die Kinder die Möglichkeit sich im gemütlichen Bauwagen mit warmen Getränken und Decken aufzuwärmen

## Frühstück im Bistro

Während der Freispielphase besteht die Möglichkeit zum „freien Frühstück“ und beginnt von ca. 07:45 Uhr bis 10:00 Uhr. Die Kinder bringen ihr Frühstück von zu Hause mit. Unsere KiTa nimmt jährlich am EU-Schulprogramm des Landes Rheinland-Pfalz teil. Einmal wöchentlich werden wir mit frischem saisonalem Obst und/oder Gemüse beliefert, welches den Kindern beim Frühstück oder am Nachmittag angeboten wird. Unser „Bistro“ steht allen 3 Elementargruppen und auch der Nestgruppe zum Frühstück zur Verfügung. Die Kinder werden hier von zwei Kräften betreut. Im Rahmen unserer Ernährungserziehung findet 1x monatlich ein gemeinsames Frühstück statt. Dieses wird von unseren Hauswirtschaftskräften zubereitet.

Getränke (Sprudel/stilles Wasser und Tee) stehen den Kindern frei zur Verfügung.

### Morgenkreis/ Übergang Mittagessen

In den Elementargruppen (Regelgruppen) und auch in der „Nestgruppe“ findet in der Regel am Vormittag unser Morgenkreis statt. Dieser ist für uns zu einem wichtigen Ritual geworden und ist ein fester Bestandteil jeder Gruppe.

Im Kreis finden Gespräche über den Tagesablauf statt. Ebenso bietet sich dort ein Rahmen für die Partizipation aller Kinder.

Die Themen richten sich nach den Interessen und Ideen der Kinder.

Wir haben uns dazu entschieden, feste Gruppen für die Einnahme des Mittagessens zu bilden – jedoch wird das Essen zeitlich versetzt stattfinden. Uns stehen das Bistro und der angrenzende Multifunktionsraum hierzu zur Verfügung.

### 6.3. Ruhen/Schlafen- Die Zeit nach dem Mittagessen

Nach dem Mittagessen haben alle Kinder die Möglichkeit zu ruhen oder zu schlafen. Wir gehen dabei sehr auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein und begleiten sie mit festen Bezugspersonen durch diese Phase. In unseren dafür vorgesehenen Schlaf- und Ruheräumen gestalten wir eine ruhige und vertrauensvolle Atmosphäre, die den Kindern Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Die abgedunkelten Räume bieten dafür sehr gute Voraussetzungen.

Für die 2-3jährigen steht ein separater Schlafräum (Multifunktionsraum/ Bücherei) für den Mittagsschlaf zur Verfügung. Jedes Kind hat sein personalisiertes Bett/ Schlafmöglichkeit.

Kinder, die nicht ruhen oder schlafen wollen, werden in ihren Stammgruppen durch Angebote wie Vorlesen, Hörspiele, Tischspiele etc. betreut, um während der Mittagszeit Ausgleich und Entspannung zu finden.

#### 6.4. Tagesablauf Regelbereich

In unserer Einrichtung erleben die Kinder einen ganzheitlichen Tagesablauf, in dem wir die individuellen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen.

Ab 07:00 Uhr	Jedes Kind wird individuell nach Bedarf gewickelt über den gesamten Tagesablauf.
07:00 Uhr	Öffnung der ersten Frühgruppe
07:30 Uhr	Öffnung der zweiten Frühgruppe
08:00 Uhr	Öffnung der Stammgruppen, alle Kinder gehen in ihre Stammgruppen
07:45 – 10:00 Uhr	In diesem Zeitrahmen können die Kinder im Bistro frühstücken
08:30 Uhr	Eintreffen der Buskinder
09:00 – 11:15 Uhr	Die Kinder gehen ins Freispiel Öffnung der Funktionsräume Werkstatt, Turnhalle, Bücherei und Flur Bei schönem Wetter Außengelände
11:15 Uhr	Aufräumphase Anschließend Morgenkreis
11:45- 12:00 Uhr	Die Buskinder werden zum Bus begleitet und Abholen der Kinder
Ab 11:45 – 13:30 Uhr	Individuelles Abholen der Kinder Übergang zum Mittagessen Hände waschen Freie Platzwahl am Tisch Tischgebet Mittagessen der Regelgruppen
12:45 – 14:00 Uhr	Die Kinder aus den Regelgruppen haben die Möglichkeit in den zwei Schlafräumen zu schlafen bzw. zu ruhen Für die anderen Kinder werden in den Gruppenräumen Vorlesen, ruhige Aktivitäten sowie Tischspiele angeboten
14:00 – 16:30 Uhr	Individuelles Abholen der Kinder Freispiel

## **7. Gestaltung Mittagessen/ Regelbereich**

Um dem Rechtsanspruch auf eine Betreuung von mindestens sieben Stunden gerecht zu werden und eine Verpflegung aller Kinder in der Mittagszeit zu gewährleisten, haben wir folgende Regelungen bezüglich der Abläufe festgelegt.

Unsere Einrichtung bietet Platz für 90 Kinder, die am Mittagessen teilnehmen können. 15 U3 Kinder nehmen ihre Mittagsmahlzeit in ihren Gruppenräumen ein, da hier kurze Wege zum Wickeln und Schlafen sind.

Künftig wird es 4 Essensgruppen geben. Jeder Essensgruppe wird festes Fachkräftepersonal zugeordnet. Die jüngeren Kinder aus den 3 Regelgruppen die noch regelmäßigen Mittagsschlaf halten (besonders die 2-3 jährigen Kinder), werden dabei gruppenübergreifend zusammengefasst und gehen als erste Gruppe bereits um 11:30/11:45 Uhr zum Mittagessen in den Multifunktionsraum. Wir achten darauf, dass gerade die Kinder mit konstanten Fachkräften zum Mittagstisch gehen und so Kontinuität in den Abläufen erfahren.

Wir bieten 2 Essensmodule an:

Essensmodul 1: 11:30 – 12:30 Uhr

Essensmodul 2: 12:45 – 13:45 Uhr

Um 11:30 Uhr sammeln sich die ersten beiden Gruppen zum Toilettengang und Hände waschen. Eine größere Gruppe von bis zu 24 Kindern nimmt ihre Mahlzeit im Bistro ein und eine kleinere Gruppe von 13 – 14 Kindern (2-3jährige) in einem angrenzenden Multifunktionsraum. Die Räume werden im Vorfeld von einer HWK vorgerichtet.

Der Mittagstisch-Essensmodul 1 wird von festen Personen begleitet (mind. eine Fachkraft pro Gruppe). Dies ist besonders für die 2-3jährigen in der ersten Essensgruppe wichtig. Bei der Auswahl der Kinder in die jeweiligen Essgruppen, orientieren wir uns an ihren individuellen Bedürfnissen (Hunger, Müdigkeit, Abholzeit, usw.).

Geschlossen gehen die beiden Gruppen in die vorbereiteten Räume und nehmen einen eingedeckten Platz ein.

Nach dem gemeinsamen Tischspruch oder Tischgebet (Lied), bedienen sich die Kinder eigenständig am Mittagsbuffet. In Kinderhöhe wird dieses aufgebaut und

Warmhaltebehälter halten die entsprechende Kerntemperatur. Die Kinder entscheiden autonom, wie viel und was sie nehmen möchten. Dieser Vorgang wird von einer Mitarbeiterin begleitet und bei Bedarf wird Hilfestellung gegeben. Getränke (Tee, Wasser, Sprudel) stehen auf den Tischen und die Kinder können sich bedienen.

Nach Abschluss des Essens räumt jedes Kind sein Geschirr auf den bereitgestellten Servierwagen.

Nach der Hauptspeise wird der Nachtisch gemeinsam eingenommen. Auch hier räumen die Kinder wieder eigenständig ab.

Gemeinsam gehen alle Hände waschen und zurück in die Gruppen.

Im Gruppenraum wird den Kindern ein ruhiges Spiel angeboten. Kinder, die schlafen oder ruhen möchten, können dies in Begleitung einer Mitarbeiterin in unseren anderen Schlafräumen tun.

Um 12:45 Uhr begibt sich die zweite Essgruppe zum Mittagstisch.